

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 15. Mai 1895.

Preis: 6 Pfennig.

Bezugs-Preis: In Halle und Umgebungen 2,50 Mk. ...

Anzeige-gebühren: Die in unregelmäßigen ...

Zum Konflikt Kalkoxy-Banffy.

So gefahren als gegenwärtig, so absurd und selbstm. war die politische Situation ...

Die Notwendigkeit hierzu sah Tisza im dem Umfange, daß man in diesem Kampfe auf die werthigste Unterlieger der Krone ...

Und deshalb glaubt man auch, daß selbst die so heftig beverleibte Entscheidung des Monarchen nur ein Provisorium schaffen wird, die definitive Lösung aber erst im Herbst erfolgt.

Milan und Natalie.

Die Tochter des Johann Natalie, die Tochter des Johann Natalie, die Tochter des Johann Natalie ...

Es ist eine wilde Geschichte, die hinter dem festschönen Königs- paare liegt. Auch ist es dem Gedächtnis nicht entfallen, wie ...

Es gibt kaum ein Land, in dem die mittelalterliche Architektur sich bis auf den heutigen Tag so unverfälscht und rein erhalten hat ...

des Königsweises prüft, dann wird es ihr, so reuimüthig die ...

des Königsweises prüft, dann wird es ihr, so reuimüthig die ...

Die jüngste Weltausstellung. (Nachdruck verboten.)

Amsterdam, Anfang Mai 1895. Die Welt ist ausstellungslüthig. Schon vor zwei Jahren bei der Chicagoer Ausstellung konnte man diesen Ausbruch hören ...

enthält. Das Hauptgebäude allein besitzt eine Ausdehnung von 25 000 Quadratmetern. Hier befinden sich eine Reihe großer Restaurants, darunter auch das berühmte „electrische“ ...

Es gibt kaum ein Land, in dem die mittelalterliche Architektur sich bis auf den heutigen Tag so unverfälscht und rein erhalten hat ...

Die Ausstellung umfasst: 1. Baukunst, 2. Nahrungsmittel, 3. Allgemeine Industrie, 4. Industrie der Nahrungsmittel, 5. Holz- und Seifenerzeugung, 6. Spielzeug, 7. Musikinstrumente, 8. Gefäßwissenschaften, 9. Aquariaristik, 10. Bergbauwesen, 11. Geographische Abtheilung, 12. Holländische Zimmereinrichtungen, 13. Seidenweberei, 14. Gartenbau, 15. Verhütungsmittel, 16. Verhütungsmittel.

Wie im vergangenen Jahre auf der Antwerpener Weltausstellung „Mit Antwerpen“ ein getreues Spiegelbild der flämischen Hauptstadt im Auszuge ...

Es gibt kaum ein Land, in dem die mittelalterliche Architektur sich bis auf den heutigen Tag so unverfälscht und rein erhalten hat ...

\*) Stiftungslage der Amsterdamer Ausstellung: 17. Mai d. J.

System. Sie möcht überdies unter der ersten Sorge stehen, daß die aufzunehmenden 28 Millionen zum geringsten Teil auf Staatsanleihen, zum größten Teil aber auf die Leistung der Schulden des Königshauses, auf Mißans Zaufengeld, auf die Veräußerung des verpfaändeten Eigentums der Krone aufgebracht werden würden. So ist der neue, herrliche Palast Mißans, das Volk über's Ohr zu hauen, mißlungen und sein Schicksal Petrosowitsch um sein Verbleiben gebracht.

Jetzt ist Mißan abgereist und sicherlich steigen in Serbien tausend Gebete zum Himmel, daß er niemals wiederkehren möge. An seiner Stelle ist Natala Kefelo in den Königspalast eingezogen und sie wird sich sicherlich bemühen, daß jene Gebete Erfüllung finden. Dem Könige Alexander aber wird durch die Verhinderung seines Rates die Aufgabe erleichtert sein, nach Veräußerung des Veräußerungsbüchens die Ruhe wenigstens für eine kurze Zeit zu sichern und durch die Entlassung der Slawistina den Boden für geordnete Zustände zu ebnen.

### Deutsches Reich.

**An der kaiserlichen Abendtafel in Würzburg** nahmen gestern Fürst Bischof und Graf von der Recke-Walldorff teil. Bei der gestrigen Jagd erlegte der Kaiser sieben starke Hühner.

Wie wir aus besser Quelle erfahren, besteht der Reichshofschatz darauf, daß der **Vorlesegenossenschaft** noch in diesen Tagen zur Verabschiedung gelangt. Graf Posadowski hofft auf Grund der Botschaften durch eine erweiterte Vorleserliste, namentlich durch Bekräftigung des Terminhandels in Baaren, die Mittel zur Durchführung des Finanzreformplans beschaffen zu können. Von freier Seite wird er in Folge dessen bestimmt, die Forderung auf Erledigung des Vorleserregimes fallen zu lassen. Graf Posadowski erwirkt sich einflußreiche Vorstellungen nach dieser Richtung hin ungenügend — es ist ihm freilich gelingen wird, mit seiner Forderung durchzudringen, bleibt abzuwarten.

Die **historische Debatte**, die vor einigen Tagen im englischen Unterhause bezüglich der **Spanische** Angelegenheit, die der **Vertrag von Coburg** aus englischen Staatsmitteln besteht, ist bei dem alles überschreitenden Inhalt die Umstrukturierung in Anbetracht nahm. Deutschland zu wenig beachtet worden. Was englische Selbstpropheten an hochfahrender Anmaßung über die armenigen Verhältnisse früher deutscher Fürstentümer sprach, ist zwar vom Schatzkanzler würdig zurückgewiesen worden, und verdient natürlich nur Verachtung, da man in Deutschland Wert und Bedeutung der Personen und Dinge nicht nach der in England üblichen Methode lediglich nach den Verhältnissen des Geldsacks zu bemessen pflegt. Gleichwohl erachten wir die Bemerkung eines Wienerer Malteser nicht für überflüssig, daß man sich in England eine ganz falsche Vorstellung von dem Entschlusssinn macht, womit die öffentliche Meinung in Deutschland einen englischen Prinzen auf einen deutschen Fürstentum setzt.

Diese missverständliche Beurteilung findet naturgemäß keine Nahrung in Vorleserminister, wie die besprochene Debatte, die nur den einen Wunsch noch legen, der englische Prinz, der die Ehre hat, dem Kaiser der deutschen Fürsten anzugehören, möchte doch einmal das lebendige Bewußtsein ihrer Ehre darin befinden, daß er seinen englischen Landsleuten ihre vorläufigen Grenzen erläßt vor die Füße wirft; konnte er sich nicht entscheiden, seine Lebensgenossenschaft den bescheidenen Verhältnissen seines neuen Vaterlandes anzupassen, so stand ihm ja zur Vermeidung dieser Möglichkeit ein Weg offen, dessen Betreten ihn Mensch in ganz Deutschland ihm übergeben haben würde. Aber gegen den jetzigen Zustand erweist sich das deutsche Gefühl mit Recht, und es verlangt, daß der deutsche Vertrag um ein Ende made. Selbst den Ausweg, den nach Meldung einer englischen Provinzialregierung das Ministerium in's Auge gefaßt hat — nämlich die Spanische zu favorisieren, womit der Vertrag einverstanden sein soll — hat für unser Empfinden etwas Verwerfliches.

Nicht weniger unangenehm herrscht ein anderes Verfahren, das abzuweisen die öffentlichen Gemüthen des Herzogs sich beilegen sollte. Die **Tägl. Rundschau** schreibt darüber: „Mit Bedauern müssen wir feststellen, daß auch an einer Stelle, wo man es nicht erwarten sollte, eine gewisse Nachlässigkeit deutscher Sprache zu herrschen scheint, — an einem deutschen Fürstentum. Wenigstens hind, wie wir uns überzeugen konnten, die Besprechungen über Besprechungen der deutschen Kaiserliche, die der Kaiserliche Herrscher von Sachsen-Coburg-Gotha ausstellt, vollkommen fehlerhaft gedruckt. Da heißt es oben links: Secretaire des commandements de Son Altesse Imperiale et Royale Madame La Duchesse Marie de Saxe-Cobourg-et-Gotha, Grande Duchesse de Russie. Unten links steht: Palais de la Cour de Cobourg-Gotha. Der Text selbst ist französisch gedruckt (Vous envoie et joint u. s. w.).

Wie eine orientalische Ansicht bekommen wird und der Straße von Kairo, die an der Naturer Ausstellung folgen sollen, sind bereits ähnlich werden dürfte. Zahlreiche Kameelreiter haben sich bereits angemeldet und wer das Verlangen hat, den Rücken eines „Mittelstücken“ zu bestiegen, kann dieses Gefährte für billiges Geld beziehen. In dieser Straße werden sich auch eine Anzahl Araber befinden und Herren früherer Zeiten und aus verschiedenen Ländern befinden, die in ihrer Zusammensetzung ein besonders interessantes Bild bieten dürften.

Nachts und links von dem Melbasar liegen die beiden leuchtenden Fontänen, eine Nachbildung der berühmten fontaines lunaires, die bei der Pariser Weltausstellung im Jahre 1889 so großes Aufsehen erregten. Es ist in der That auch ein bewundernswürdiger Anblick, die mächtigen Wasserstrahlen hoch in die Luft zu steigen und in taufelartigem Wasserfall wieder herunterzufallen zu sehen.

Eine weitere Uebersicht für die Besucher der Ausstellung wird die mächtige Seebühnen bilden, der inmitten der Ausstellung in einem eigens zu diesem Zweck errichteten großen Bassin zu sehen kommt. Es ist ein moderner Schweißdampfer von etwa 100 Meter Länge, vollständig eingerüstet und mit all dem Komfort ausgestattet, den die neuen Seeschiffe aufzuweisen pflegen. Die ganze Einrichtung ist so getroffen, daß sich der Besucher ein völlig orientierendes Bild von dem Leben und Treiben an Bord eines großen Seebühnen machen kann. Elektrische Schiffsanlagen werden des Abends das Schiff erleuchten; auf der Schiffsbrücke nimmt eine Musik-Gesellschaft; Auffstellung und das 1400 Personen fassende Verdeck wird einen prächtigen Landabend abgeben. Das Schiff bildet gewissermaßen den Mittelpunkt der ganzen Ausstellung, hier hat das Komitee seinen Sitz, hier finden die Besuche der Gäste statt, hier werden am Tage die geschäftlichen Besuche erledigt und finden am Abend die großen Diner und Wälle statt. Mit besonderer Sorgfalt ist der Seeplatz ausgestattet, der den Besuchern insofern noch eine Uebersicht bietet, als die Bedienung ausschließlich von japanischen Retinern und japanischen Mädchen besorgt werden wird und die Liebhaber hier Gelegenheit haben, ein echt indisches Meeresbad in echt orientalischem Stile zu genießen.

Wie man sieht, bietet die Ausstellung auf alle Wege und Sinne so mancherlei, was selbst in unserer ausstellungsmüden Zeit geeignet ist, den Besucher anzuziehen. Allem Anschein nach wird der Erfolg auch nicht ausbleiben. Der deutsche Reichsverband hat sich zum Anfang an sehr für interessiert, und auch die Uebersicht über die Uebersicht wird, nach den bisherigen Annahmen zu schließen, stark vertreten sein. Besonders die englische und noch mehr die französische Ausstellung werden sich sehr reichhaltig erweisen.

und wird von dem Herrn „Secretaire“ aus französisch ausgefüllt, und wir schon vorher bemerkt, daß die (und häufig) in französisch abgefaßten Speisegeld füßlicher Reellen (Galabinen) nicht billigen, so müssen wir über den vorstehend angeführten Fall ein noch schärferes Urtheil fällen. Seit man wäre ein deutlicher Urtheil verweigert, sich von den Beamten keine Dankschreiben in französisch annehmen zu lassen.“

Die charakteristischen Merkmale des Meistes sind durchaus gerechtigt; je unarmiger Jedermann mit deutschen Kaufleuten und Gewerbetreibenden in's Gericht geht, die mit fremdsprachigen Klagen, Briefköpfen z. c. kofettiren, mit desto weniger Mäßigkeit muß es auch beurteilt werden, wenn Mißachtung des Deutschen an hoher Stelle hervortritt. Wir verlangen von jedem Deutschen nationales Empfinden, am nachdrücklichsten aber verlangen wir es von denen, die mit einem guten Beispiel vorangehen sollten: von den Angehörigen deutscher Fürstentümer.

Es scheint jetzt sicher zu sein, daß die Frage, ob **Schließung oder Vertagung des Reichstages** in ersterem Sinne erledigt worden ist. Dieser Reichstag hat so viel erhalten, sich in den Augen der Nation zu bekristallisiren, daß es fast eine Verfindung an Deutschland gewesen wäre, hätte man ihm durch Vertagung ein künstliches Prestige schaffen wollen. Die Pflichterfüllung und Pflichterfüllung der Abgeordneten weichen sich auf der Höhe ihrer politischen Unfruchtbarkeit. Zellen war mehr als ein Viertel der Mitglieder des Reichstages anwesend, oft kaum die Hälfte, so daß bei der in dieser Beziehung so ungewöhnlichen Geschäftsordnung nicht Schlußarbeiten gestellt werden konnten. Die Zeit wurde mit endlosen Deklamationen namentlich der Sozialdemokraten hingebracht, zuletzt ist durch die Präparanden des Centrums und dessen Schaul- und Handlungssystem die weitere politische Entwicklung eine völlig unzureichende geworden. Und wie unendlich tief tiefer steht das geistige Niveau dieses Reichstages als das der früheren, zumal in den Siebziger Jahren, es wäre ein geradezu trauriges Verhängnis, wenn mit diesem Reichstage die fünfundsiebzigjährige Feier der Wiedererrichtung des Reiches bezogen werden müßte! Die vorliegende Frage behandeln die „Verl. u. Neuf. Nach.“ in nachfolgender Weise.

Der einzige maßvolle Bred der Vertagung würde sein, den Abgeordneten, in erster Linie den Sozialdemokraten, während des Sommers freie Fahrt nach Berlin oder von Berlin in ihre Wahlkreise zu verschaffen. Wir glauben aber nicht, daß ein staatliches Interesse in dieser Richtung besteht. Wohl würde bei einer Vertagung ein Anzahl von Abgeordneten die Vertagung nicht als ein Verstoß empfunden werden, noch die erste Sitzung kommen können. Die Regierung hätte der landwirtschaftlichen Bestimmung gegenüber davon den Vortheil, daß die Konventionen und Majorität nicht ganz mit leeren Händen nach Hause wären und daß folgerichtig die Stimmung bis zur nächsten Session vielleicht eine etwas heuliger werden würde, wir rechnen hierauf das Verlangen, den Entwurf über den unklaren Wettbewerbs, das Margarinegesetz, das Zuckererzeugnis. Aber wir halten diesen Erfolg für völlig unbedeutend gegenüber der Schädlichkeit, welche damit erzielt würde, daß man diesen Reichstag durch künstliche Konventionen zum Ansehen verhehlen möchte. Auch der Gemeinwohl der Nation würde ein geringes Verloren, falls die Vertagung die Vertagung beim Beginn der nächsten Session eingebracht werden könnte, die Tagung spätestens Mitte November eröffnet wird.“

Auch wir sind der Ansicht, doch es von Wichtigkeit ist, wenn die Regierung durch ihre Haltung der ganzen Nation erkennbar macht, daß sie auf ein geehrliches Zusammenwirken mit diesem Reichstag nicht rednet.

**Nachdemnach** ist eine neue Verordnung des Wiener Magistrats über den Vertrieb von Naturbutter und Margarinebutter. Nach wie vor kann jeder Geschäft Naturbutter unter Margarinebutter verkauft werden, doch ist die Gattung durch eine Zeit mit deutlichen, nicht vermischt Letztere als „echte Butter“ oder „Margarinebutter“ zu bezeichnen, ebenso „Butterfalsch“, „Margarinefalsch“, „Schweinefalsch“, „Rauhfett“. Die Margarinebutter darf nur in Hieselform in Verkehr gebracht werden und zwar mit jedes Stück bei der Besichtigung „Margarinebutter“ versehen sein. Diese Besichtigung wird durch Einträden mittels einer Form zu geschehen, wobei sich die Buchstaben auf die ganze Länge des Stückes zu erstrecken haben. Außerdem muß jeder Biegel an den Käufer in einer Umhüllung abgeben, die in heuliger unumkehrbarer Schrift die Besichtigung „Margarinebutter“ enthält. Unter Margarinebutter sind alle der echten Butter ähnliche Fett- und Fettsäuremassen zu verstehen, deren Fettgehalt nicht lediglich der Substanz entnommen, also auch jede andere Art von Mischbutter. Diese Verordnung tritt für Wien am 15. Mai in Kraft. Da in der gegenwärtigen Tagung des Reichstages an das Zustandekommen eines Margarinegesetzes nicht zu denken ist, so empfiehlt es sich, im Auge zu behalten ähnliche Maßregeln zu ergreifen, um dem ausgedehnten mißbräuchlichen Verkauf von Margarine- oder Mischbutter als reiner Naturbutter einige Schranken zu ziehen.

Nachdem im Jahre 1893 für die milchlichen und Käsearten der Militärverwaltung die **Schaltverhältnisse** nach Dienststellen festgesetzt worden, sind nunmehr auch für die höheren Militärschulen die Verhältnisse festgesetzt worden. Danach erfolgt die Besetzung in eine höhere Schaltklasse von drei zu drei Dienstjahren in derselben Stellung bis zu einer bestimmten Anzahl von Jahren, von wo an dann das Gehalt nicht mehr steigt. Diese Dienstaltersgrenze ist nicht bei allen Dienststellen gleich, sondern schwankt zwischen 6 und 24 Jahren und ist erreicht: von den vortragenden Majoren, Oberadjudanten und Garnisonsbau-Inspektoren mit 12 Jahren, von den Intendanten und Korpsadjudanten mit 6, von den Intendanten und Bauwärdern mit 15 Jahren, von den Divisions- und Garnisonsadjudanten mit 21 und von den Intendanten-Adjunkten mit 6 Dienstjahren. Nach dieser Dienstaltersgrenze beträgt das Gehalt der vortragenden Majore in den ersten drei Dienstjahren 7500 Mark und steigt dann von drei zu drei Jahren um je 600 Mark bis zum Höhepunkt von 9900 Mark, der Intendanten 6900, 7500 und 8100 Mark, der Oberadjudanten 5600, 6100, 6600 und 7100 Mark, der Korpsadjudanten 5100, 5350 und 5600 Mark, der Intendanten-Adjunkten 4200, 4400, 5000, 5400, 5700 und 6000 Mark, der Intendanten-Hilfs 3600, 4000, 4400, 4800, 5100 und 5400 Mark, der Garnison-Bau-Inspektoren 3600, 3900, 4200, 4500 und 4800 Mark, der Divisions- und Garnisons-Adjunkten 2100, 2600, 3100, 3500, 4300 und 5100 Mark und der Intendanten-Adjunkten 1800, 2400 und 3000 Mark.

Der **Schleisschen Zeitung** zufolge hat der Provinzialausschuß für unter geordneten Bindungen die Möglichkeit für einen der **Provinzialausschuß** für **Sachsen** eine Vereinigung von Staatsrentnern, von der Agl Seehandlung oder der Reichsbank zu gewährenden Betrag von 200 000 M. übernommen.

Wie der „**B. A.-Ztg.**“ berichtet wird, ist **Oberst Lieber**, bekanntlich ein Kenner der wirtschaftlichen Verhältnisse Ostasiens, in den **Kolonialrat** berufen worden.

Die ultramontane „**Köln. Volksztg.**“ bepricht die **angebliche Ministerkrise** und sagt: „Wir haben noch keinen Grund zu der Annahme, daß wenn es zu einer Krisis komme, Minister u. Keller entlassen sein müßte. Die Minister sind nicht entlassen, sondern der Reichstag ist geschlossen mit ihm sprechen, daß es mit derselben Politik rednet, die zur Entlassung des Grafen Caprivi in Ungnade und des Grafen Culenburg in Gnade führte. Fürst Hohenlohe sei scheinbar dauernd Herr dieser Politik geworden.“

### Frankreich.

#### Aus Madagascar.

Nach einem Privatbericht des „**A. Z.**“ wärdeten die französischen Truppen auf Madagascar sämtliche Gehege der Bomas und nachherstehen Prostan. Im Kampfe sind ein Offizier und vier Soldaten der französischen Kolonialtruppen gefallen. Die Bomas sind in ihrer Wildheit begriffen.

### England.

#### Ein neuer Kafferkrieg in der Transvaalrepublik.

Der neueste Freundschaftsbescheid, den die englische Südafrikapolitik in der Transvaalrepublik seit, ist die Erzeugung eines Kafferkrieges. Das „**Times**“-Zeitung, welches die Ereignisse von der Transvaalrepublik anlässlich der Vertreibung der Eingeborenen meist mit ganz modernen Gebahren und Stationen vergleicht. Ueber den Ursprung dieser Vertreibung verliert das Eingeborene weiter kein Wort; es ist das auch nicht nötig, da die Welt schon ohnehin weiß, wer in solchen Fällen regelmäßig die Hand im Spiele hat. Die englische Politik in Südafrika will auf Umwegen das erreichen, was auf geradem Wege nicht den Mühen und auch nicht die Macht hat. Noch ist in den englischen Armeen und Militärschulen die Bestien vom Eingeborenen vertrieben, so ein General faßt seinen ganzen, höchst modernen bewaffneten und ausgerüsteten Korps von einer Handvoll mit allen Stiefelgehenden bewehrten Buren aufgriffen wurde. Ein Kafferkrieg ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Willkür afrikanischen Temperaments geführt und soll nach der spekulationen Meinung der Engländer die Transvaalrepublik solange beschäftigen, bis sich der britische Aufwand in Swazis- und Longaland endgültig erledigen hat. Auf ein halbes Jahr veranschlagt hat der „**Times**“ Vertreibung der multiracialen Eingeborenen, welche die Transvaalrepublik für die Landesbesitznahme leicht anfindlichen Armeen von 8000 Buren und 12 000 eingetragenen Hülfstruppen in führen werden. Der militärisch tüchtige Joubert, der sich schon in früheren Aktionen einen rühmlichen Namen gemacht hat, wird den Oberbefehl übernehmen. Die allgemeine Situation in Südafrika ist ein andrer Ding. Derlei wird mit aller Will

eine gewisse Zeit zur Berechtigung der Einwendungen setzen müssen, und sie werden nicht vor nächstem Sommer bereitgestellt sein können. Ich habe das vollste Entgegenkommen gefunden und die Studierverwaltung ist gewillt, wenn die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt sind, nach dem Ende des Semesters Commencementen anzuordnen. In dem Maße, als die Studienverwaltung sich zu bringen, frage ich eine Kommission niedergesetzt, welche prüfen soll, ob die Einrichtungen zur Vermittlung von Jung, Fleisch- und Mangelstoffen hinreichend sind. Die dabei zu ergreifenden Maßnahmen werden vornehmlich den Mangelstoffen der Viehhaltung zu berücksichtigen und dafür Sorge zu treffen, dass alles Material, welches auf den Berliner Viehhof gekauft werden soll, unter seinen Umständen zurückgeführt werden kann. Welche Einrichtungen auf dem Mummelburger Markt zu treffen sind, darüber schreibe ich den Verhandlungen, und ich werde meine Zeit Mittelungen von ihnen machen. Die Gründung von Quarantänestationen an den Grenzen ist schon beschlossen worden, ob sie auch an den Grenzplätzen einzurichten sein werden, ist näher zu erörtern. Die Landwirtschaft hat den Anspruch zu verlangen, dass alle Einrichtungen getroffen werden, um solche Fälle zu vermeiden. (Beifall.)

Herr Abgeordneter v. Kardorff (fr.) findet die Beipredung der Interpellation Platz.  
Herr v. Kardorff (fr.): Ich finde mich sehr erfreut über die Erklärung des Ministers. Der jetzige Minister hat Alles, was gemacht werden muß, zu thun verstanden, und ich bin sehr zufrieden, dass die Sache nicht durch die Unklarheiten der Minister, auf die ich die Frage heute zurückzuführen möchte, zu kommen.

Herr Abgeordneter v. Hammerstein: Auch diese Frage wird schon seitens der Veterinärdeputation gerührt.  
Herr v. Hammerstein: Auch diese Frage wird schon seitens der Veterinärdeputation gerührt.

Herr Abgeordneter v. Zumburg (fr.): Wir sind der Meinung, dass Alles gethan ist, was gethan werden konnte, und die Schwierigkeit, mit welcher der Minister vorgeht, giebt uns das Vertrauen, daß er auch in anderen Dingen die berechtigten Bedürfnisse der Landwirtschaft annehmen wird. (Beifall rechts.)

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Herr Abgeordneter v. Mendel-Schiff (fr.): Auch ich habe das Vertrauen zu dem Herrn Minister, daß er Alles anzuwenden wird, was geeignet ist, die Sache zu befriedigen. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der Viehhaltung im Innern lenken. Die Viehhaltung auf den Mummelburger Markt ist eine große Viehhaltung, auch die Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung. Es ist Thatsache, daß von den Viehhaltungen eine Viehhaltung der Viehhaltung ist eine große Viehhaltung.

Wien. Die Ernennung des k. k. Hofrathes Prof. v. Mach zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Wien, von der früher gerüchelt wurde die Rede war, wird jetzt amtlich veröffentlicht. Prof. Mach, bekannt durch seine Arbeiten zur Mechanik und zur Philosophie der Wissenschaften, ist ein gebürtiger Tiroler, welcher die k. k. Hofrathstelle früher inne hatte. Sein Schicksal lautet für die Philosophie insbesondere für Geschichte und Theorie der induktiven Wissenschaften. Zur Frage dieser wird bei der Universität Wien ein Laboratorium für experimentelle Philosophie eingerichtet werden, dessen Leitung Mach übernimmt.

Wien. Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Otto Hofbach zu Kiel ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt worden.

Berlin. Die Gesamtzahl der Studierenden an der Universität Berlin betrug zu Anfang Mai dieses Jahres 4927, gegen 4993 zu Anfang Mai 1894. Die Zunahme umfast sämtliche Fakultäten, es waren immatriculirt 409 (gegen 394 zu Anfang Mai 1894) Theologen, 1222 (gegen 1100) Angehörige der philosophischen Fakultät und 1594 (gegen 1454) Angehörige der philosophischen Fakultät.

Theater und Musik.  
„Zanahäuser“ in Paris. Aus Paris meldet ein Telegramm: Die gefamte Kritik konstatirt einen außerordentlichen Erfolg des „Zanahäuser“ bei seiner seit 34 Jahren geltend gemachten Aufführung. Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Otto Hofbach zu Kiel ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt worden.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Der schreckliche Brand der Kanalarbeiter von Boulogne, wie in der „Allg. Ztg.“ ausgeführt wird, der dritte Fall einer derartigen großen Katastrophe seit einem Menschenalter. Die Fabrikfabrik v. Radford in England ist es gewesen, welche am 12. März d. J. durch einen Brand zerstört wurde, welcher eine wahrhaft schreckliche Wüsthede geriet hat. Die Vertheilung ist eine Katastrophe der 1861 verfallenen Kunst gewesen. Der große Erfolg des ersten Aktes wiederholte sich nach dem zweiten. Die Sänge der Drei waren ausgezeichnet. Der dritte Akt des Zanahäuser, im letzten Theile gefallt, läßt sich nicht sagen, weshalb durch die Lösung von dem Tod. Die Schicksale waren ergreifend, aber ohne Bewegung, das Theater war belebt, feurig, ergiebig und rein.

Gebühren: Der Bureau-Vorsteher August Krüger, 46 Jahre, Schmetzerstraße 41. Der Rentner Carl Göber, 77 Jahre, Schmetzerstraße 12. Der Maler Victor Wolff Lotter Otto, 3 Jahre, Epige 8. Des Former Paul Euper Lotter Martin, 1 Jahr, Thierstraße 21. Der Maler Hermann Schell, 64 Jahre, Ledergasse 5. Der Creditor Paul Sabel, 28 Jahre, Schmetzerstraße 27.

Freudenliste.  
„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

„Sollt Ihr Stadt Hamburg.“ Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg. Besister: Dr. Martinus M. van den Ham, Hofrath an Hamburg.

# Teppiche

Gardinen, in anerkannt besten  
Congress-Stoffe, Qualitäten und un-  
Portièren, erreichter Auswahl  
Tischdecken, empfehlen zu sehr  
Bettddecken billigen Preisen

# A. Huth & Co.

87 Grosse Steinstrasse 87. [5386]

Zurückgesetzte Muster bedeutend unter Preis.



## Herren-Hüte

Stroh u. Filz in allen Farben, M 1-12.

Cylinder-(Seiden-)Hüte M 4-15. [6004]

Chapeaux claque Klapphüte, M 10-18.

**R. Sachs & Co.,**  
Hoflieferanten,  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.

## Johannes-Bad.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Mitteilung, daß ich heute unter obiger Firma meine vollständig neu umgebaute und der Neuzeit entsprechende, aufs Comforabelste eingerichtete **Fluss-Schwimm- u. Bade-Anstalt** für Herren u. Knaben **Weingärten 29-31**, gegenüber der Schule **Höllbergstrasse,**

eröffne und empfehle dieselbe einem hochgeehrten Publikum zur freiesten Benutzung. Das Bad liegt oberhalb der Stadt, hat stets reines, fließendes Wasser, ist vollständig umschlossen und daher gefahrlos für jeden Badegeist, da sich keiner der Aufmerksamkeit der Badeaufsicht durch etwa zu große Entfernung entziehen kann, hat **Douche städtischer Wasserleitung** zum allgemeinen Gebrauch und zum besondern eine Stelle mit sehr starker Strahl- und Brause-Douche. **Ruffisch** liegtlich u. gründlich erhellt. **Reise für Abonnement, Zunge-Stilles** und **Zahnärztlich** mäßig. **Freie Heberfahrt für Badegäste von und nach dem Pulverweiden-Restaurant** mit schönem, idyllischen Garten-Aufenthal. **Bade-Reglements** sind an der Kasse oder auch in meinem **Luchegasthof, Leisigerstrasse 12 I** zu haben. **Halle a. S., den 15. Mai 1895. Spachungssooll M. F. Goetze.**

Zur Anfertigung von **Damenmänteln** jeder Art empfiehlt sich **Frau Hansen, Forcherstrasse 21 I.** [6016]

Geschäftsbücher, ganz nach aufschlagend.

**J. Bräuer** **oebisch**  
Kontor-Utensilien Copiebücher.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.

Zu bisher nicht gekannt billigen Preisen kommen diese Reste im **Ersten Special-Reste-Geschäft** zum Verkauf: **ca. 1000 Reste Elsass** **Woll-Mousseline** in Längen von 2-10 Meter, **ca. 1400 Reste Elsasser** waschechte Batiste, Crepons, Satins, Cattune, in Längen von 2-12 Meter. **Bedeutend unter normalen Preisen** sind neu eingetroffen: **Reste**

Blaudruck, Cretons, Madapolam, Gardinen, Shirtings, Schürzenzeuge, Täglich neue Eingänge von **Fabrikreste, hoheleg. Damen-Akleiderstoffe u. Burkinstoffe** für Herren- und Knabenzugje. **Preise streng fest.** **Bedeutendstes Etablissement dieser Art am Platze.**

## Julius Löwinberg,

Hauptgeschäft: **Halle a. Saale, Gr. Ulrichstr. 20, I.** [6019]  
Zweiggeschäft: **Dessau, Askanischestr. 155, I.**

**Gediegene Conlaute**  
Fabrikate von den billigsten bis zu den feinsten. **Bedingungen. Fahrunterricht. Eigene Reparaturwerkstatt.** [5351]



**Otto Giseke,** **Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.**  
Altestes und größtes Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft am Plage.

## Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**  
**Wittwoch, den 15. Mai**  
**Letztes Auftreten!**  
Die **Moser-Truppe**, Cille-Barterre-Altkoblen. — Die **Geiselschaft Alberto**, Darsteller der musikalischen Jonglier- und Balancier-Pantomime. — In der spanischen **Podenco**. (Zentationell!) — Das **Rigoli-Trio**, Vavour-Gymnastiker an silbernen Ketten. — **Mr. J. Famera Rigoli**, Vavour-Equilibrist auf der arabischen Pyramide. — Die **Schwefeln-Tanzgebrüder** und **Meigs Sandberg**, schwebende National- und Charakter-Tänzerinnen. — **Fräul. Jenny Lind**, Wiener Köstüm-Soubrette. — **Herr Karl Baron**, Geistes- und Tanz-Humorist. **Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.**

## National-Theater.

**Wittwoch, den 15. Mai**  
**Gastspiel**  
des **Herrn Adolf Schumacher**.  
Zum letzten Male: [5894]  
**„Reif-Reiflingen“**  
Sämann in 5 Akten von G. v. Moser.  
**Donnerstag, den 16. Mai**  
**Gastspiel**  
des **Herrn Adolf Schumacher**.  
**„D. diese Männer“**  
Schwank in 4 Akten von Julius Rosen.

**Saalschlossbrauerei** (Giebichenstein).  
Park u. Colonnaden sind jeden Abend elektrisch beleuchtet.

## Reisekoffer

von 2,50 Mark an,  
**Touristentaschen**  
aus Segeltuch, zum Umhängen und auf dem Rücken zu tragen. [6048]  
Auf dem **Reichs-Platz** von 3,00 Mark an.  
Nur eigene Fabrikate.  
**Carl Abelmann,**  
Sattlermeister,  
19. Große Ulrichstrasse 19.

## Pelzwaren

übernimmt zum **Conserviren** **Chr. Voigt,** **Schmeerstrasse 21.** [3920]

## Californische Rothweine.

Als hervorragende, milde, absolut naturreine Tisch- und Tafelweine empfehlen wir:  
**Zinfandel** 1,20 M. per Flasche  
**Gros Blanc** 1,50 M. „ „  
**Burgunde** 1,50 M. „ „  
**Schnee & Birner**, Rathhausstrasse.  
**Ch. Grünwald & Sohn.** **F. Rudolf**, Sebajün. [6003]

**Für Lungenkranke!**  
**Dr. Brehmers Heilanstalt,** **Goerbersdorf, Schlesien.**  
Vorzügliche Erfolge. Aufnahme jederzeit.  
Chefarzt **Dr. Achermann**, Schüler **Brehmer's.**  
Illustrirte Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung. [3239]

**Giebig Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *Jodlieb*  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

**Herren-Hüte,** neueste [5368] **deutsche, wiener u. engl. Moden,** empfiehlt **Christian Voigt** **Schmeerstrasse 21.**  
**Loden-Hüte**  
**Oeconomen-Mützen,**  
**Glaçhandschuhe eigener Fabrik.**  
**Hosenträger, Cravatten.**  
**Halle a. S.**

**Otto Herz & Co's**  
**Fabrikate**  
Reichlich illustriert für **Herren, Damen, Knaben und Mädchen.**  
**Otto Herz & Co's**  
S. O. PATENT PARIS 1889  
S. O. PATENT PARIS 1887  
S. O. PATENT PARIS 1887

Hauptniederlage in Halle bei **C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.** [5350]  
Anfertigung nach Maß für Damen und Herren, hervorragende Leistungen.  
**C. Buchalla, Schuhmachermeister.**  
Mit 1 Beilage.

Galle  
Der No  
gellern  
zuehmen  
son 11  
Eid-We  
treten, de  
Da Herr  
lung den  
schienen ab  
die Sperr  
N 5 s n e  
einen lorg  
gründend  
harrere G  
nalden  
hintermad  
Geit dabu  
bei den fe  
Da mich  
tretenen  
Berine b  
lauret in  
ständlich  
über 20  
der u n g  
Fragen g  
Sous- u  
Reinigt  
nicht in b  
erfgenan  
gans auf  
Reinigt  
un-wuch  
werden. G  
te die S  
Bürgerge  
Reinigt  
die betref  
reibegeb  
vom 3  
Reinigt  
galeate  
denen  
am Die  
Porzian  
Statute  
Nadde  
belonde  
auf Ge  
im Lieb  
muf, b  
Doch  
werden a  
Porztrap  
lauret in  
Bittimm  
auch für  
tag des  
halten  
und für  
eine weie  
unter den  
dof sich  
tag des  
ein hat  
Etzung  
mo alsda  
Auf Ant  
eine Abig  
5 Uhr in  
aberrum  
konstativ  
bestatun  
fähigkeit  
Borghen  
Gutten  
erlen Be  
annofend  
beidehde  
Jall. Ge  
ta g Ab  
Lotten  
Vollstun  
hierelbit  
Cemeter  
hoft hat  
Nimand  
einem ne  
National  
weilen?  
Mischen  
Jung-3  
Witron  
Sind sein  
feiner fru  
nichelien.  
An der 2  
ist das a  
Stücke  
des Luft  
ein wah  
Schupf,  
das mar  
Publikum  
fe  
Auswa  
bere

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Sächsische Lokalnachrichten vom 15. Mai.

Der Stadtrat wird morgen Original-Verordnungen etc. mit dem Stadtvater zusammenkommen.

Die Vorstände der kommunalen Vereine hatten sich gestern Abend 8 Uhr... Die Beschlüsse sind... Der Vorstand des Vereins... Die Beschlüsse sind...

gerührt sein oder sternen sollte; nur die Weiden der jungen Damen... die in ihren hellen Blouzen gar anmuthig das Parquet und Barriere... die in höchsten Distanz jedesmal recht, laut und harmonisch...

hübsch erhaben aufgefunden. Lebensüberdau infolge anbauender Krankheit soll der Grund des Selbstmordes sein.

Unfallchronik. Gestern Abend gegen 8 Uhr ging das von dem Bauherrn... der Arbeiter Hermann B., welche daselbst anhielten, wurden durch den auf dem Hof stehenden Hund durch Wisse an den Händen verletzt.

Der Brand auf dem sächsischen Grundstücke in der Gasse... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Unfallchronik. Gestern Abend brach in der sächsischen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Genau, 14. Mai. (Neue Scherfelle.) In unserem Orte ist kürzlich eine zweite... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Merseburg, 15. Mai. (Der Westfalenverein) für den Regierungsbereich... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Merseburg, 15. Mai. (Die Halle'sche Zeitung) brachte die Tage der... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Weißenfels, 14. Mai. (Bedürfnissankalten.) In der Stadt... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Naumburg, 14. Mai. (Häufigkeiten.) Besonders schwer betroffen von dem... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Sangerhausen, 14. Mai. (Wollentwurf.) Am Sonntag hat ein... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Wittenberg, 15. Mai. (Ein interessantes Ereignis.) Am heutigen... der dort mit Straichhölzchen gepflanzt hat.

Größtes Special-Etablissement für feinsten Damen-Feutz u. Weisswaren am Platze.

Garnirte und ungarirte Damen- und Mädchen-Hüte, Knaben-Hüte und -Mützen, einfache und hochparthe Genres. Seidenband, Spitzen, Stickereien, Blumen, Federn, Schleierhülle, Gaze, Handschuhe, Sonnen- und Regenschirme. Auswahlsendungen bereitwilligst. Geschäftshaus J. LEWIN, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Cataloge gratis und franco.





# Waschechte Frühjahrs-Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl. [5866]  
Neueste Muster für Haus- und Strassenkleider

**Blaudrucks, Hellgrund-Drucks, Gingham** in verschiedenen Qualitäten, **Elsasser Cattune u. Satins, Schürzen-Satins** Neuheiten, **Fertige Schürzen** reichhaltig sortirt, für Damen und Mädchen, alle Größen, **Kinder-Tragemäntel**, reichlich weit und gute Arbeit.

Gleichzeitig empfehle zu zeitgemäß billigen Preisen mein reichhaltiges Lager in sonstigen

**Baumwoll- und Leinwaaren sowie Wäsche.**

## Hermann Jentzsch,

Inhaber: **Gustav Kaufmann,**  
103 Untere Leipzigerstraße 103.

## Bekanntmachung. Hof- und Viehmarkt in der Stadt Grenchen

am Donnerstag, den 20. Juni 1895. Kein Stangel. Gute Ställe. Großer Kalerplatz. **Der Magistat.**

## Bekanntmachung.

Der hiesige Wollmarkt wird in diesem Jahre **Mittwoch** und **Donnerstag**, den 5. und 6. Juni abgehalten. Grenchen, den 8. Mai 1895. **[6031]**  
**Der Magistat.**

## Verdingung.

Die Lieferung und Anfuhr der zum Ausbau der Dorfstraße Döblitz a. S. und zwar

- a) 560 qm rechteckig bearbeitete Plastersteine,
  - b) 560 lfd. m. Gochbordsteine
- soll am **22. d. M. Vormittag 10 Uhr** im **Meyer'schen Gasthofe** zu Döblitz an den Mindestfordernden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden. Die Bedingungen sind im Amtsbüreau des Döblitz, den 13. Mai 1895. **Der Gemeindevorsteher. A. Schüssler.** [5991]

## Königliches Bad Nenndorf.

### Stärkstes Schwefelbad Deutschlands.

Am Abhange des Doisters, einstündige Bahnfahrt von Hannover. Schwefel-Trinkbrunnen, Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, russische, römische Bäder, Inhalations-Salons etc.

Nach den neuesten Prinzipien erbautes neues Schlamm-badehaus.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Knochenleiden, Lähmungen, chronische Hautkrankheiten und Katarhe, Metallvergiftungen, Haemorrhiden, Sprossblutose etc.

**Evangelischer, katholischer und israelitischer Gottesdienst am Orte.**

Saison: 1. Mai bis 30. September. **[5533]**

**Königliche Brunnen-Direktion**

## Generalversammlung des Parochial-Verbandes

Einladung zur der **Stadtkirche Halle a. S.** am **Freitag, den 17. Mai d. J., Nachm. 5 Uhr**, nicht im Volkschulsaal, sondern in der **Aula der Bürgerknabenschule, Charlottenstr. 15,** mit der schon bekannt gegebenen Tagesordnung. **Prof. D. Förster.** [6039]

## Thuet desgleichen!

Schön wie eine Rose, die Haut gar wie Sammt, die Hände weiß wie Alabastrer, so erregte Lotte die Bewunderung ihrer Bekannten. Woher der schöne Teint nur kommen mag, stützten ihre Freundinnen. Thierische Frage! Lotte hatte geantwortet, daß nur eine vollkommen neutrale und fettreiche Seife die Haut frisch und zart, den Teint schön und klar mache, und da Lotte lang und prüflich war, las sie nicht allein, sondern sie that auch darnach, sie kaufte nimmere nur noch für ihren Gebrauch eine Seife, von der sie wußte, daß sie eine der besten, eine der fettreichsten, eine der reinsten ist, sie wusch sich mit „**Perle-Seife**“, von der sie 3 Stück schon für 55 Pf. erhielt. Das war das ganze Geheimnis; nun da ihre es Alle wußt, thuet desgleichen! Zu kaufen ist sie in allen Parfümerien, Drogerien u. Colonialwaarenhandlungen. **[6010]**

2. Das Abschneiden von Blumen, sowie von Zweigen der Büsche und Sträucher.
3. Das Verlassen der Wege sowie Betreten der Wiesen, Rosenplätze und eingetragenen Anlagen.
4. Das Unbefugte Schneiden und Befleigen der Bäume, das Werfen mit Steinen und anderen Gegenständen in dieselben.
5. Jede Verunreinigung der Promenadenwege und Anlagen durch Papierflüde, Speisereste oder sonstigen Unrath.
6. Das Verstopfen der Promenadenwege durch Kinderwagen.
7. Das Reiten und Fahren auf den durch Erhöhung oder sonstige Abgrenzung gegen den Fahrweg als Fußweg kenntlich gemachten Begeleitstellen oder den ausdrücklich als Fußweg bezeichneten Wegen.

Desgleichen ist strafbar, mer Brücken, Barrieren, Wegweiser, Warnungstafeln, Straßenschilder, Nummernschilder, sowie öffentlich angelegene Bekanntheitszwecke, öffentliche Brunnen, Wasserfäden, Laternen oder andere zu gemeinnützigen Zwecken dienende Anlagen beschädigt oder zerstört.

§ 2. Käbne oder Gondeln dürfen nur an den durch besondere Tafeln kenntlich gemachten Stellen anlanden. Nur an diesen Stellen darf das Ufer vom Wasser aus oder die Käbne vom Ufer aus betreten werden.

Auf Anlandungsplätze, welche von den an das Ufer angrenzenden Grundstücksbesitzern für ihre eigenen Käbne oder für die Käbne ihrer Gäste angeordnet sind, bezieht sich dieses Verbot nicht.

§ 3. Zuwiderbringungen gegen obige Vorschriften werden, soweit nicht nach allgemeinen Strafbestimmungen, insbesondere nach § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

§ 4. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Amt Nieleben, Nr. 853.  
Cröllwitz, den 2. April 1895.  
**Der Amtsvorsteher. G. von Lieres.** [6011]

## Bekanntmachung.

Ich unterlasse hiermit das unbedeutende Uebersehen von Personen von der Besitzung nach dem Weinberge und umgekehrt unter Androhung einer für jeden einzelnen Fall festzusetzenden Strafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle 1 Tag Haft.

Amt Nieleben, Nr. 1148.  
Cröllwitz, den 12. Mai 1895.  
**Der Amtsvorsteher. G. von Lieres.** [6012]

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der neuereordneten Kreisordnung vom 19. März 1881 wird unter Zustimmung des Amtsausschusses für den Umfang der Gemeinde Cröllwitz und des Ortsbezirktes Glinzig Folgendes verordnet.

§ 1. Den Hunden ist während des ganzen Jahres ein das Weisgen vollständig verbindender Maulkorb anzulegen, sofern sie nicht an sicheren Orten fest angeleitet oder in solchen Plätzen eingesperrt gehalten werden, die ein Entweichen ausschließen und fremden Personen unzugänglich sind. Schäferhunde und Jagdhunde unterliegen in der Zeit ihres Gebrauchs dieser Bestimmung nicht.

§ 2. Für Beachtung vorstehender Bestimmungen ist der Besitzer bzw. derjenige, welcher den Hund zur Beaufsichtigung und Wartung übernommen hat, verantwortlich.

§ 3. Zuwiderbringungen werden, soweit nicht anderweit höhere Strafe festgesetzt ist, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

Amt Nieleben, Nr. 871.  
Cröllwitz, den 2. April 1895.  
**Der Amtsvorsteher. G. von Lieres.** [6013]

## Ordnung

betreffend die Erhebung von Gebühren für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Neubauten, Umbauten und anderer baulicher Veränderungen im Amtsbezirk **Rothenburg.**

Auf Grund der §§ 6, 7 und 8 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird hiermit in Gemäßheit des Beschlusses des Amtsausschusses vom 25. April 1895 nachstehende Ordnung, betreffend die Erhebung von Gebühren für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Neubauten, Umbauten und anderer baulicher Veränderungen im Amtsbezirk Rothenburg erlassen.

§ 1. Für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Neubauten, Umbauten und anderer baulicher Veränderungen werden Gebühren erhoben.

§ 2. Diese Gebühren werden nach der Baukostensumme bemessen und betragen bei einer solchen bis zu 300 Mark 3 Mark, von 301 Mark bis 5000 Mark 5 Mark, und über 5000 Mark bis zu jedem weiteren Tausend 1 Mark mehr und zwar für die durch ein oder mehrere Bau-Erlaubnis genehmigten Bauten.

§ 3. Die Baukosten-Summe ist kein Nachsehen der Bau-Erlaubnis ausdrücklich anzugeben. Entsteht Zweifel an der Richtigkeit, so wird die Baukosten-Summe durch einen unparteiischen Sachverständigen taxirt und zwar auf Kosten des Bauherrn, wenn sich keine Angabe in Bezug auf die Baukosten-Summe als unrichtig herausstellt.

§ 4. Die Gebühren werden vom Amtsvorsteher berechnet und dem Bauherrn mitgeteilt. Sie sind spätestens innerhalb 4 Wochen nach erhaltener Mitteilung an die Amtskasse zu entrichten. Nichtentrichtete Gebühren unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 5. Gegen die Festsetzung der Gebühren steht dem Abgabepflichtigen der Einspruch zu, welcher binnen einer Frist von 4 Wochen vom Tage der Zahlungsaufforderung an gerechnet, bei dem Amtsvorsteher einzulegen ist. Gegen dessen Bescheid steht dem Abgabepflichtigen binnen einer, mit dem ersten Bescheid nach erfolgter Zustellung beginnenden Frist von 2 Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren offen.

§ 6. Die Einlegung eines Rechtsmittels hebt die Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung nicht auf.

Vorstehende Ordnung tritt am 1. Mai 1895 in Kraft.  
Rothenburg, den 25. April 1895.  
**Der Amtsvorsteher. G. Meyer.**

Vorstehende Gebührenordnung wird auf Grund des § 77 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 hierdurch von neuem genehmigt.

Galle a. S., den 6. Mai 1895.  
**Der Kreisamtschef des Saalkreises. H. 1763 St.-M. (L. S.) G. von Werder.**

Vorstehende Gebührenordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. **[6014]**  
Rothenburg, den 10. Mai 1895.  
**Der Amtsvorsteher. Stellvertreter. Scholz.**

## Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Wegpolizeibehörde ist Antrag auf Einziehung des Fußweges um das Schulgrundstück Nr. 17 in Wilsdorf gestellt worden. In Gemäßheit des § 57 des Fußweggesetzes vom 1. August 1893 wird dieser Antrag mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einsprüche binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschusses bei dem Unterzeichneten geltend zu machen sind.

Reibeburg, den 10. Mai 1895.  
**Der Amtsvorsteher. Rusche.** [6015]

## An- u. Verkäufe.

### Ein Bittergut,

Kreis Jüterbog, Lindenwalde, an der Chaussee von Jüterbog nach Bahme, ausgezeichnet aromatisirt, ist zu verkaufen. Größe 1490 Morgen, darunter 1000 Morgen Acker, guter sonstiger Lehmboden, auch Waldbesitz. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Becker**, Rechtsanwalt und Notar, Jüterbog. [5930]

### Die unterzeichneten

**Rechtsanwälte sind beauftragt, das Haus**

### Zwingerstrasse 8

hier zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich auf unserem Geschäftszimmer, Brüderrstraße 6, melden, woselbst auch die Bedingungen zu erfahren sind. [6024]

### Elze & Meyer.

### Zu verkaufen:

1 Brown u. May'sche 12psdr. Locomobile, 1 Drehmaschine, System Under u. Rober und erbitte Anfragen unter Z. 6006 an die Exp. d. Blg. [6006]

### Happstuten

ohne Abzeichen, breit, 172 cm hoch, zugfest, u. lammfromm, verkauft als zur Zucht vorzüglich geeignet. **Hannoversche Str. 12.** [5954]

### Ein Paar vornehme

**Crakener Schimmel** mit Fasenschnitzwerk, Sute und Wallach, 170 cm hoch, 6 u. 7 jährig, sichere, schnelle, ausdauernde Wagenpferde, verkauft unter Garantie. **Bahnstrasse 12.** [5953]

### Ein Paar mittlere

**Pferde,** 9 Jahre alt und zugfest, will ich preiswürdig verkaufen. [6027]

### F. L. Brömme, Lrotha 14.

### Drei junge englische

**Jagdhasen,** zur Zucht geeignet, verkauft wegen Aufgabe der Schäferei. [5937]

### Drittertag Wegwitz bei Merseburg.

### Melassefutter,

hergestellt aus bestem Palmernusschmelz und Melasse, je zur Hälfte, hat abzugeben. Sachabheit zum Preise von Mt. 3.20 v. Gr. **Zuckerfabrik Schwoifsch, Station Gröbers.** [5902]

### Zwei dunkelbraune junge

**Jagdhunde,** sieben Wochen alt, Hund und Hündin von hervorragenden Eltern, hat noch abzugeben für 4 1/2 resp. 10 Mark. **Goldene, Wachsblei, Rittgaut.**